

Wissensmanagement - Demografischer Wandel - damit Wissen nicht verloren geht

Zielgruppe Beschäftigte, die für die Personalentwicklung zuständig sind, Personalräte und Gleichstellungsbeauftragte

Ihr Nutzen Das Seminar gibt einen Überblick über Methoden zur Bewahrung von Wissen und Erfahrung und stellt die entsprechenden arbeitsrechtlichen Möglichkeiten dar, diese Methoden z. B. durch Zielvereinbarungen umzusetzen.

Inhalt Dass Mitarbeiter altersbedingt ausscheiden, ist planbar. Dennoch wird in der Praxis oft versäumt, rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen, um die Weitergabe des Wissens des Ausscheidenden an den Nachfolger sicherzustellen. Allenfalls werden der Ausscheidende und sein Nachfolger für einige Wochen zur Einarbeitung parallel beschäftigt - für eine umfassende Wissensweitergabe genügt das in der Regel jedoch nicht.

Verschärft wird die Situation dann, wenn der Wissensträger ungeplant ausscheidet, insbesondere nach vorheriger langer Krankheit. Einen geeigneten, sprich qualifizierten Nachfolger zu finden, stellt Arbeitgeber in Zeiten des Fachkräftemangels zunehmend vor eine große Herausforderung. Doch selbst wenn ein geeigneter Nachfolger gefunden wird, steht dieser oft „auf verlorenem Posten“, wenn er das Wissen und die Erfahrung seines Vorgängers nicht übermitteln bekommen hat.

Für Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist diese Erfahrung oft gleichermaßen frustrierend: Arbeitgeber haben das Gefühl, der Nachfolger würde sich nicht bewähren, während der Arbeitnehmer sich überfordert und nicht ausreichend wertgeschätzt fühlt.

Diese Probleme lassen sich durch ein proaktiv gestaltetes und strukturiertes Wissens- und Personalmanagement vermeiden.

Dozentin Rechtsanwältin Daniela Guhl

Nummer C-07-40/22

Termin ohne Termin

Ort SKSD, Schulgasse 2, 01067 Dresden (Raum s. Aushang 5. Etage)

Entgelt 123,00 € Mitglieder des Zweckverbandes
160,00 € Nichtmitglieder

Zu allen neuen Veranstaltungen, neuen Terminen und Last-Minute-Angeboten können Sie sich auf www.sksd.de informieren.